

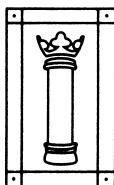
Erich-Dieter Krause

**Lehrbuch der
indonesischen Sprache**

Buske · BoD

ERICH-DIETER KRAUSE

Lehrbuch der indonesischen Sprache



HELMUT BUSKE VERLAG
HAMBURG

Für meine Frau Sonja
in Dankbarkeit

Im Digitaldruck „on demand“ hergestelltes, inhaltlich mit der ursprünglichen Ausgabe identisches Exemplar. Wir bitten um Verständnis für unvermeidliche Abweichungen in der Ausstattung, die der Einzelfertigung geschuldet sind. Weitere Informationen unter: www.buske.de/bod

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<https://portal.dnb.de>> abrufbar.

6., überarbeitete und aktualisierte Auflage

ISBN 978-3-96769-166-5

© 2004 Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg. Alle Rechte vorbehalten.
Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen
und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit
es nicht §§ 53 und 54 UrhG ausdrücklich gestatten. Satz: Type & Buch Kusel,
Hamburg. Druck und Bindung: Books on Demand, Norderstedt. Printed in
Germany.

Inhalt

Vorbemerkung	9
Verwendete Abkürzungen, Zeichen und Symbole	11
0. Einführung ins Indonesische	13
0.1. Zuordnung und Struktur der indonesischen Sprache (Bahasa Indonesia) 13 – 0.2. Lautlehre 15 – 0.2.1. Betonung 15 – 0.2.2. Vokale 16 – 0.2.3. Diphthonge 18 – 0.2.4. Konsonanten 19 – 0.2.5. Abschlussbemerkung 22 – 0.3. Auswahlbibliographie 23 – 0.3.1. Polynesische Sprachen 23 – 0.3.2. Indonesische Sprachen 23	
1. Lektion	26
1.1. Das Substantiv 26 – 1.1.1. Der Artikel 26 – 1.1.2. Das Geschlecht 26 – 1.1.3. Der Plural 28 – 1.1.3.1. Kollektivplural 29 – 1.1.4. Die Deklination 29 – Gespräch 31 – Grußformeln 32 – Anredeformen 32	
2. Lektion	35
2.1. Das Personalpronomen 35 – 2.1.1. Die Höflichkeitsform 36 – 2.2. Der Nominalzusatz 37 – 2.3. Das Demonstrativpronomen 38 – 2.4. Das Adjektiv 38 – Gespräch 41 – Vorstellung 42 – Bitte/Aufforderung 42 – Dank 42 – Abschied 43 – Lesestück 43	
3. Lektion	46
3.1. Das Possessivpronomen 46 – 3.1.1. Ausdruck des Besitzverhältnisses durch Genitiv 47 – 3.2. Das Interrogativpronomen I 48 – 3.3. Die Komparation 50 – 3.3.1. Der Positiv im Kontext 51 – 3.3.2. Der Komparativ im Kontext 51 – 3.3.3. Der Superlativ im Kontext 52 – 3.3.4. Bezeichnung des Höchstmaßes 52 – 3.3.5. Bezeichnung des Übermaßes 53 – 3.4. Das Adverb 53 – 3.5. Die einfachen Verben 53 – 3.5.1. Verzeichnis der einfachen Verben 54 – 3.5.2. Konjugation und Tempora 55 – Lesestück 57 – <i>naik</i> 58 – <i>pulang</i> 58 – Himmelsrichtungen 59	
4. Lektion	62
4.1. Die Zahlwörter 62 – 4.1.1. Grundzahlen 62 – 4.1.2. Hilfszählwörter 63 – 4.1.3. Ordnungszahlen 65 – 4.1.4. Zahladverbien 66 – 4.1.5. Kollek-	

tivzahlen 66 – 4.1.6. Bruchzahlen 67 – 4.2. Die Uhrzeit 67 – 4.3. Tage und Monate 68 – 4.4. Das Datum 69 – 4.5. Das Alter 69 – 4.6. Der einfache Satz 70 – 4.6.1. Der Aussagesatz 70 – 4.6.2. Der Fragesatz 71 – 4.6.2.1. *apakah* 71 – 4.6.2.2. Fragepartikel *-kah* 72 – 4.6.2.3. Interrogativpronomen + *-kah* 73 – 4.6.2.4. *bukan* 73 – Lesestück 75 – Gespräch 75

5. Lektion 79

5.1. Die Negation 79 – 5.1.1. *bukan* 79 – 5.1.2. *tidak* 80 – 5.1.3. *jangan* 82 – 5.1.4. *dilarang* 82 – 5.1.5. *belum, belum pernah* 83 – 5.2. Der Imperativ 83 – 5.3. Die Präpositionen I 85 – 5.3.1. Grundpräpositionen 85 – 5.3.2. Zusammengesetzte Präpositionen 86 – 5.3.3. *dengan* 88 – 5.4. Die Konjunktionen I 88 – *Bepergian ke Indonésia dengan kapal terbang* 92 – *jatuh* 94 – *sakit* 94 – *tarik* 94

6. Lektion 97

6.1. Die Funktionen von *ada* 97 – 6.2. Die Funktionen von *yang* 98 – 6.3. Die Zeitadverbien I 100 – 6.3.1. *sedang* 101 – 6.3.2. Weitere Zeitadverbien der Gegenwart 102 – *Di Hotél* 105 – *Hotél Indonésia* 107 – *ada* 107 – *akan* 108

7. Lektion 112

7.1. Die Präpositionen II 112 – 7.2. Die Konjunktionen II 116 – 7.3. Die Zeitadverbien II 119 – 7.4. Bejahende Antworten 122 – *Melihat-lihat kota Jakarta* 127 – *Percakapan* 128

8. Lektion 132

8.1. Die Affigierung des Verbs mit *me-* 132 – 8.2. Das Passiv 136 – 8.2.1. Subjekt-Typ mit *me*-Verben 137 – 8.2.2. Objekt-Typ mit *di*- am Verbalstamm 137 – 8.2.3. Objekt-Typ mit Pronomen der 1. oder 2. Personen (oder Personalpräfixen) vor dem Verbalstamm 138 – *Di Pasar* 142 – *Téks latihan* 142 – Reis 143

9. Lektion 148

9.1. Passivbildung mit *ter-* 148 – 9.2. Passivbildung mit *ke-...-an* 150 – 9.3. Der Gebrauch von *hanya* und *saja* 151 – *Di Réstoran* 154 – Wendungen zum Themenkomplex «Gaststätte» 156 – *kelihatan* 157 – *barang* 157

10. Lektion	.....	161									
10.1. Die Affigierung des Verbs mit <i>ber-</i>	161 – 10.2. Verben vom Typ <i>ber...-an</i>	164 – 10.3. Substantive vom Typ <i>ke...-an</i>	166 – 10.4. Der Gebrauch von <i>sambil</i>	168 – <i>Keluarga Sutisno</i>	171 – <i>Menerima seorang tamu</i>	172 – Wendungen zum Themenkomplex «Familie – Haus – Wohnung»	173					
11. Lektion	.....	178									
11.1. Anredeformen	178 – 11.2. Die Funktionen von <i>se</i>	182 – 11.3. Der Gebrauch von <i>makin</i> und <i>tambah</i>	185 – <i>Tubuh manusia</i>	189 – Wörter und Wendungen zum Thema «Der menschliche Körper»	190							
12. Lektion	.....	194									
12.1. Das Interrogativpronomen II	194 – 12.2. Die Grundrechenarten	196 – 12.2.1. Addieren	196 – 12.2.2. Subtrahieren	196 – 12.2.3. Multiplizieren	197 – 12.2.4. Dividieren	197 – 12.3. Der Gebrauch von <i>baik ... maupun</i>	197 – 12.4. Der Unterschied zwischen <i>hampir</i> und <i>nyaris</i>	198 – <i>Keséhatan</i>	201 – Wendungen zum Thema «Gesundheit» und «Arzt»	201 – Berufsbezeichnungen	204	
13. Lektion	.....	209									
13.1. Das Präfix <i>pe-</i>	209 – 13.2. Die direkte Rede	210 – 13.3. Der zusammengesetzte Satz	211 – 13.4. Die Reflexivpronomene	213 – 13.5. Die Anwendung von <i>bukan main</i>	214 – 13.6. Die Farben	215 – 13.6.1. Farbnamen	215 – 13.6.2. Farbschattierungen	215 – <i>Kantor pos</i>	219 – <i>Peracakapan</i>	220 – <i>Di Rumah Makan (Lelucon)</i>	220 – <i>kurang</i>	221
14. Lektion	.....	226									
14.1. Verben der Kategorie <i>me...-kan</i>	226 – 14.2. Verben der Kategorie <i>me...-i</i>	229 – <i>Olahraga</i>	236 – «Ya» dan «titak» (<i>Lelucon</i>)	238 – atas	238							
15. Lektion	.....	243									
15.1. Verben mit dem Präfix <i>memper-</i>	243 – 15.2. Die indefiniten Pronomene	244 – 15.3. Der Gebrauch von <i>alangkah</i>	248 – <i>Pergi bertamasya</i>	253 – <i>Kaca mata (Lelucon)</i>	254 – <i>sayang</i>	255						
16. Lektion	.....	260									
16.1. Wortbildung I	260 – 16.1.1. Einfache Substantive	260 – 16.1.2.										

Komposita 260 – 16.2. Der Konjunktiv 262 – <i>Républik Indonésia</i> 267 – <i>Naséhat Nazarudin</i> – <i>Opor itik yang berkaki satu (Lelucon–lelucon)</i> 268 – «sehr» 269	
17. Lektion	273
17.1. Wortbildung II 273 – 17.1.1. Substantive mit dem Suffix <i>-an</i> 273 – 17.1.2. Substantive mit den Affixen <i>pe-....-an</i> 274 – 17.1.3. Substantive mit den Affixen <i>per-....-an</i> 275 – 17.2. Besonderheiten der Wortbildung 277 – 17.2.1. Komposita mit Klassenwort als Oberbegriff 277 – 17.2.2. Synonymkomposita 278 – 17.2.3. Antonymkomposita 278 – 17.2.4. Idio- matische Besonderheiten bei Komposita 279 – <i>Jakarta – Ibukota Répu- blik Indonésia</i> 282 – <i>senang</i> 283	
18. Lektion	287
18.1. Die Reduplikation 287 – 18.1.1. Die Reduplikation des Substantivs 288 – 18.1.2. Die Reduplikation von Adjektiv und Adverb 289 – 18.1.3. Die Reduplikation von Verben 290 – 18.1.4. Sonstige Reduplikationen 293 – 18.2. Die Interjektionen 294 – 18.2.1. Onomatopoetika 295 – 18.2.2. Vulgäre Redeweise (Schimpfwörter, Flüche) 295 – <i>Pulau Bali</i> 299 – Ausschnitte aus einer NITOUR-Reklame 300	
19. Lektion	303
19.1. Maße und Gewichte 303 – 19.1.1. Längenmaße 303 – 19.1.2. Flä- chenmaße 303 – 19.1.3. Raummaße 304 – 19.1.4. Hohlmaße 304 – 19.1.5. Gewichte 304 – 19.2. Fremdes Wortgut in der Bahasa Indonesia 305 – <i>Percakapan télon</i> 312 – <i>Surat-Menyurat</i> 313 – Wendungen zum Thema «Briefwechsel» 315	
20. Lektion	319
20.1. Zur Orthographiereform in Indonesien 319 – 20.2. Das indonesi- sche Pantun 320 – Reklamen und Veröffentlichungen aus indonesischen Zeitungen 324	
Abkürzungen	328
Wörterverzeichnis Indonesisch–Deutsch	333
Schlüssel zu den Übungen	371

Vorbemerkung

Neben den bereits vorliegenden Titeln *Großes Wörterbuch Deutsch-Indonesisch* und *Gesprächsbuch Deutsch-Indonesisch* erscheint nunmehr auch ab der sechsten Auflage dieses Lehrbuch im Helmut Buske Verlag.

Die bisherigen Auflagen haben im Inland, aber auch im deutschsprachigen Ausland, eine große Resonanz gefunden. Nicht nur Studenten der Indonesistik sondern auch an der indonesischen Sprache interessierte Laien haben mit Hilfe dieses Lehrbuches umfangreiche Kenntnisse in der Bahasa Indonesia erreichen können.

Die sechste Auflage wurde überarbeitet und aktualisiert, dennoch wurden Aufbau und Charakter des Buches weitgehend unverändert gelassen.

Wie auch in den vorherigen Auflagen wurde natürlich auch diesmal darauf geachtet, Wortgut aus der lebendigen Umgangssprache in den Texten und Übungen zu verarbeiten und – soweit möglich – selbst die im Grammatikteil gegebenen Beispielsätze lebensnahen Sprechsituationen zu entnehmen. Um dem Lernenden das «Umdenken» in die fremde Sprache zu erleichtern, wurden bereits ab der dritten Lektion Idiomatikteile aufgenommen. Diese mit dem Symbol **I** gekennzeichneten Abschnitte vermitteln vieles von den Sprach-eigentümlichkeiten des indonesischen Volkes und führen mitten hinein in die Alltagssprache des südostasiatischen Inselstaates, in eine Sprache, die zufolge ihrer Bildhaftigkeit häufig genug ein wenig fremd und exotisch anmutet. In der Tat aber ist das Indonesische heute die sehr dynamische, aufnahmebereite, sich ständig weiter entwickelnde Nationalsprache eines 215-Millionen-Volkes der asiatischen Welt, deren Lexik durchaus über all die Ausdrucksmittel verfügt, die nötig sind, um den Anforderungen unserer Zeit sprachlich gerecht zu werden.

Sind anfangs die Lektionstexte in adaptierter Form dargeboten, so beruhen die Lesestücke, Gespräche und Presseausschnitte der späteren Lektionen zumeist auf indonesischen Originalquellen. Alle Texte sind bestimmten Themenkomplexen zugeordnet, so dass der Lernende in die Lage versetzt wird, Situationen des indonesischen Alltags kennen zu lernen (z. B. im Hotel, Stadtbesichtigung von Jakarta, Gaststättenbesuch, auf dem Markt, eine Reise zum Puncak-Pass usw.). Manchmal werden außerdem Fügungen und Wendungen zum Lektionsteil angefügt, wie das beispielsweise in Lektion 12 der Fall ist (Gesundheit/Arztbesuch).

Generell sind alle Lektionen wie folgt aufgebaut: Dem Grammatikteil (*Symbol G*) folgen Vokabelteil (*Symbol V*) und Text (*Symbol T*), schließlich der Idiomatikteil (**I**) und die Übungen (**Ü**). Den Abschluss des Lehrbuches bilden ein Anhang mit indonesischen Abkürzungen, ein indonesisch-deutsches Wörter-

verzeichnis aller in den Vokabelverzeichnissen aufgeführten Wörter sowie ein Schlüssel zu den Übungen.

Verlag und Autor hoffen, dieses Lehrbuch wird nicht nur Studenten der Indonesistik eine willkommene Hilfe sein, sondern es wird sich auch in der Hand des Praktikers bewähren, dessen berufliche Aufgaben oder touristische Ambitionen Kenntnisse im Indonesischen erfordern.

Selamat belajar! – Viel Erfolg beim Studium!

Prof. Dr. Erich-Dieter Krause

0. Einführung ins Indonesische

0.1. Zuordnung und Struktur der indonesischen Sprache (Bahasa Indonesia)

Die Bahasa Indonesia gehört zur Gruppe der malaiisch-polynesischen Sprachen, die von den zahlreichen Völkerstämmen und Völkern auf den Inseln Indonesiens und Ozeaniens gesprochen werden. Das malaiisch-polynesische Sprachgebiet reicht von Madagaskar im Westen bis zur Osterinsel im Osten und erstreckt sich von Taiwan im Norden bis nach Neuseeland im Süden.

Die malaiisch-polynesischen Sprachen¹ lassen sich wie folgt unterteilen:

- a) *polynesische Sprachen*, von denen Samoanisch, Hawaiisch und das von den Ureinwohnern Neuseelands gesprochene Maori die bedeutendsten sind;
- b) *indonesische Sprachen*, denen u. a. Tagalog (auf den Philippinen gesprochen), Madagassisch (Staatssprache der Republik Madagaskar), Javanisch, Sundanesisch, Batak, Balinesisch und die anderen Regionalsprachen Indonesiens, sowie das in Malaysia gesprochene Malaiisch (*Bahasa Malaysia*) und schließlich – als bedeutendster Vertreter – das Indonesische (*Bahasa Indonesia*) zuzuordnen sind.

Die Bahasa Indonesia – seit dem 18. August 1945 Staatssprache der nunmehr über 215 Millionen Einwohner zählenden Republik Indonesien – stellt eine Erweiterung des klassischen Malaiisch (*Melayu kuno*) dar. Der Wortschatz ist durch Wortgut aus indonesischen Regionalsprachen, selbst aus Dialekten²,

¹ Die malaiisch-polynesischen Sprachen werden von einigen Forschern mit den melanesischen Sprachen zu einer austronesischen Sprachgruppe zusammengefasst.

Einen guten Überblick über die indonesischen Sprachen gibt V. D. ARAKIN in seiner Arbeit «Indonezijskie jazyki» (Moskau 1965). (↑ auch 0.3.)

² Die wichtigsten Regionalsprachen sind das Javanische (bes. in Zentral- und Ostjava) mit über 75 Millionen Sprechern, das Sundanesische (Westjava) mit etwa 27 Millionen und das Maduresische (Nordostjava und Insel Madura) mit über 13 Millionen Sprechern. Außerdem sind von Bedeutung das Makassarische, der Dialekt von Makassar und Umgebung, (Süd-Sulawesi) mit etwa 2 Millionen, die Dajak-Sprachen (Kalimantan) mit etwa ebensoviel Sprechern, das Minangkabau (West-Sumatra) mit 6,5 Millionen und das Balinesische (Bali und West-Lombok) mit 3,8 Millionen Sprechern, schließlich das Batakische /mit mehreren dialektalen Untergruppen/ (gesprochen im nördlichen Zentral-Sumatra) mit 5,8 Millionen Sprechern. [Die Zahlen für das Balinesische und Javanische entsprechen dem Stand vom 20. März 2003, für das Maduresische entstammen sie dem Jahr 1995, für das Sundanesische dem Jahr 1990, alle anderen stammen aus den achtziger Jahren.]

Der Jakarta-Dialekt (auch *Omong Jakarta* genannt) als die Sprechsprache großer Teile der Hauptstadtbevölkerung (besonders im häuslichen Milieu) [etwa 2,7 Millionen

und durch Entlehnungen aus Fremdsprachen, wie dem Sanskrit, dem Arabischen, dem Chinesischen, insbesondere dem Niederländischen und in neuerer Zeit in steigendem Maße dem Englischen angereichert worden (↑ 19.2.). Außerdem fallen syntaktische Adaptierungserscheinungen auf. So benutzt man, um die Syntax deutlicher zu gestalten, heute mehr Konjunktionen, als das im Malaïischen der Fall war. Im Übrigen ist der Charakter der Basissprache, des Malaïischen, gewahrt: die Wortbildung erfolgt durch Agglutination, d. h. ein ganzes System von Präfixen und Suffixen übernimmt in der Bahasa Indonesia wortbildende Funktionen. In beschränktem Umfang deuten diese Affixe auch grammatische Kategorien an.

Wenngleich die indonesische Sprache gegenüber anderen Sprachen des pazifischen Raumes, etwa den polynesischen, nicht so vokalreich ist, so verfügt doch auch sie über eine klare, gut differenzierte Wortstruktur, die gewöhnlich der Formel Konsonant-Vokal-Konsonant-Vokal entspricht.

Kontext und Stellung des Wortes im Satz verdeutlichen, in welcher Beziehung die Wörter zueinander stehen. Der übergeordnete Begriff steht grundsätzlich vor dem untergeordneten, d. h. dem Allgemeinen folgt das Bestimrende, z. B. *jaman atom* (Zeitalter – Atom) = Atomzeitalter, *konperénsi pérs* (Konferenz – Presse) = Pressekonferenz u. dgl.

In den europäischen Sprachen ordnet man alle Wörter gewöhnlich traditionellen Wortkategorien (Substantiv, Verb, Adjektiv, Präposition usw.) zu. Eine solche Zuordnung ist auf die Bahasa Indonesia zwar anwendbar, allerdings nicht von derartiger Bedeutung für die Grammatik wie bei den indo-europäischen Sprachen. Man muss sich beim Studium der indonesischen Sprache stets der Tatsache bewusst sein, dass vielfach Wörter dieser Sprache verschiedene Funktionen haben können, d. h., dass sie nicht unbedingt nur einer einzigen Wortkategorie zugerechnet werden können.

Nehmen wir z. B. das Wort *jalan*: Substantivisch gebraucht bedeutet es «Weg», «Straße», als Verb jedoch «gehen», «laufen». Das Wort *sampai* heißt je nach Kontext und Stellung im Satz «ankommen» (= Verb) oder «bis» (= Präposition), *dalam* entweder «tief» (= Adjektiv) bzw. «in» (= Präposition).

Aus diesem Grunde kategorisieren häufig auch heute noch indonesische Grammatiker die Lexik der Bahasa Indonesia wie folgt:

a) **Grund- oder Stammwörter** (kleinste morphematische Einheit)

anak	Kind	minum	trinken
hitam	schwarz	dua	zwei
saya	ich		

Sprecher] spielt natürlich ebenfalls eine Rolle im Gefüge der Sprachentwicklung der Bahasa Indonesia.

b) Abgeleitete Wörter (durch Affixe erweiterte Stammwörter)

beranak	Kinder haben; ein Kind bekommen
memperanakkan	gebären, ein Kind zur Welt bringen
anak-anakan	Puppe
peranakan	Gebärmutter; Indo-Europäer
keanak-anakan	kindisch; kindlich, wie ein Kind

c) Reduplizierte Wörter (durch Verdopplung des Stammworts)

mata-mata	Spion Stammwort: mata «Auge»
oléh-oléh	Souvenir, Mitbringsel Stammwort: oléh «von»
pagi-pagi	sehr früh am Morgen, vor Sonnenaufgang Stammwort: pagi «Morgen»

d) Komposita (durch Zusammenstellung von zwei oder seltener drei Wörtern)

mata hari	Sonne mata «Auge»; hari «Tag» («das Auge des Tages»)
keréta api	Eisenbahn, Zug keréta «Wagen»; api «Feuer» («Feuerwagen»)
kepala stasiun	Bahnhofsvorsteher kepala «Kopf», «Oberhaupt»; stasiun «Station», «Bahnhof»
tukang potré́t	Fotograf tukang «Meister»; potré́t «Bild»
hujan angin ribut	starkes Gewitter, Unwetter hujan «Regen»; angin «Wind»; ribut «Tumult»

0.2. Lautlehre – Fonétik**0.2.1. Betonung – Tekanan**

In der Bahasa Indonesia, werden die Wörter in der Regel auf der *vorletzten Silbe* betont. Die Betonung ist allerdings nicht so ausgeprägt wie im Deutschen.

saya	ich
minum	trinken
kopi	Kaffee
meréka	sie (3. Pers. Pl)
menjual	verkaufen
sepéda	Fahrrad
pelajaran	Lektion, Unterricht
wartawati	Journalistin
kebudayaan	Kultur

Ist jedoch in der vorletzten Silbe ein reduziertes *e* (ein sogenanntes «pepet») enthalten, so verlagert sich die Betonung auf die letzte Silbe.

kecil	klein
besar	groß
selesai	beendet, fertig

Zur Unterscheidung, ob es sich um ein normales *e* oder um ein reduziertes *e* (also ein nicht betonbares) handelt, werden in diesem Lehrbuch über dem normalen *e* Betonungszeichen (') gesetzt.

Näheres zur Aussprache ↑ 0.2.2.

Bei den Partikeln *-lah* und *-kah* ist zu beachten, dass sie keinen Einfluss auf die Betonungsregeln ausüben, d. h. die Betonung bleibt auf der ursprünglichen Silbe.

makan	essen
makanlah!	iss [bitte]! (<i>Aufforderung</i>)
makankah ...?	isst du ...? (<i>Zweifelsfrage</i>)

Der indonesische Satz wird gewöhnlich an mehreren Stellen betont. Diese Art Betonung lässt den Satz einem fremden Ohr rhythmisch und melodisch erscheinen.

Dia seorang gadis yang cakap sekali.

Sie ist ein sehr hübsches Mädchen.

Fragesätze werden generell mit steigendem Tonfall gesprochen.

Apa engkau beli di pasar tadi?

Was hast du vorhin auf dem Markt gekauft?

0.2.2. Vokale – Huruf hidup

a in offenen Silben lang und offen wie in «Kater»

hari	Tag
bagus	schön
mati	tot

Anmerkung: Offene Endsilben werden allerdings deutlich kürzer gesprochen, etwa wie in «kalt».

So ist z. B. im Wort *mata* «Auge» das zweite *a* kürzer, explosiver als das etwas gelängte *a* der ersten Silbe.

in geschlossenen Silben kurz wie in «satt»

surat	Brief
dekat	nahe bei
bukan	nein, nicht

- In der indonesischen Sprache gibt es zwei *e*-Laute, die vom Schriftbild her nicht voneinander zu unterscheiden sind.

- normales (betonbares) *e*, in offenen Silben etwa wie in «Heer»
Zur Erleichterung für den Benutzer wurden in diesem Lehrbuch jeweils Akzente (') über dieses *e* gesetzt.

Indonésia	Indonesien
méja	Tisch
péna	[Schreib-] Feder

Anmerkung: Die Tonqualität dieses in der BI mit «huruf é benar» bezeichneten Lautes weist große Schwankungen auf. So wird er in manchen Gegenden Indonesiens wie è, also offener (nach ä hin) ausgesprochen, in anderen wie é, also geschlossener. Diese geschlossene Aussprache wird für die Hochsprache Indonesiens gefordert.

- Murmelvokal (nicht betonbar), im Indonesischen «pepet» genannt, wie in «gekommen»

depan	vorn
gelas	[Trink-]Glas
enam	sechs

- in offenen Silben lang wie in «Schiene», jedoch wesentlich heller

ibu	Mutter
gigi	Zahn
babi	Schwein

in geschlossenen Silben kurz wie in «Riss»

sakit	krank
minta	bitten um, ersuchen
singkat	kurz, konzis

- offen wie in «Sonne», jedoch ein wenig länger

roti	Brot
pohon	Baum
mobil	Auto

in Ausnahmefällen (z. B. *oto*, *soto* u. a.) auch lang und geschlossen wie in «Toto»

u in offenen Silben lang wie in «Kufe»

buku	Buch
sapu	Besen
muda	jung

in geschlossenen Silben kurz wie in «Mutter»

hidup	leben
belum	noch nicht
tahun	Jahr

Anmerkung: In einigen Wörtern hört man in der geschlossenen Silbe auch ein abgeschwächtes *u* (*u lemah*), das nach *o* hin klingt, so etwa in *burung* «Vogel», das fast wie *burong* lautet, oder bei *kebun* «Garten», das sich etwa wie *kebon* anhört. Eine feste Regel dafür gibt es nicht.

0.2.3. Diphthonge - Diftong³

ai in offenen Silben wie in «Mai»

pandai	klug, gescheit
sampai	ankommen; bis
ramai	geschäftig, belebt

In geschlossenen Silben erfolgt keine Diphthongierung, beide Vokale werden getrennt gesprochen wie in «Aida», wobei der Ton aber mehr auf dem ersten Vokal ruht.

lain	andere(r, -s)
baik	gut
air	Wasser

au in offenen Silben wie in «Frau»

kerbau	Wasserbüffel
pisau	Messer
engkau	du

³ Anstelle des Wortes *diftong* wird im Indonesischen auch das etwas ungenaue *huruf majemuk* «Buchstabenzusammensetzung» gebraucht, neuerdings aber meist schon das treffendere *vokal rangkap* «Vokalpaar».

Bei Diphthongen im Auslaut fällt auf, dass sie von vielen Sprechern (besonders Sumatranern aus dem Batak-Gebiet und Javanern) nicht sauber ausgesprochen werden. Hier sind folgende Lautveränderungen festzustellen:

ai > ei > é und au > ou > o

So hört man neben hochindonesisch *ramai* auch *ramei* oder *ramé*, anstelle von *kerbau* oft *kerbou* oder *kerbo*.

In geschlossenen Silben erfolgt keine Diphthongierung, beide Vokale werden getrennt gesprochen, wobei der Ton aber mehr auf dem ersten Vokal ruht.

laut	Meer
haus	Durst; durstig
maut	Tod

oi nur in offenen Silben, tritt sehr selten auf

amboi!	hoi! (<i>drückt [freudige] Überraschung, Erstaunen, Sympathie aus</i>)
sepoi	sanft (z. B. <i>Brise</i>)
koboi	Cowboy

0.2.4. Konsonanten – Huruf mati

Die Aussprache der Konsonanten im Indonesischen entspricht weitgehend der Aussprache der deutschen Konsonanten. Man beachte jedoch, dass im Indonesischen bei *p, t, k* die Aspiration (Behauchung) wegfällt.⁴

Im Folgenden werden die Laute vorgestellt, bei denen Abweichungen zur deutschen Aussprache bzw. andere Besonderheiten zu beachten sind:

c (vor der Orthographiereform: **tj**) ein Laut zwischen *tsch* und *tj*, etwa wie in der Interjektion «*tja!*»

cari	suchen
cacing	Wurm
cucian	Wäsche

Anmerkung: Man achte darauf, dass eine hörbare Aspiration erfolgt.

f kommt nur in Fremdwörtern (häufig in arabischen) vor und entspricht genau unserem deutschen *f*; oft wird es in Schreibung und Aussprache durch *p* ersetzt.

fihak (> <i>pihak</i>)	Seite
fikir (> <i>pikir</i>)	denken
foto (> <i>poto</i>)	Foto

h im *Anlaut* eines Wortes weich (schwacher Hauchlaut wie im Französischen), oft unhörbar

hijau	grün
habis	zu Ende
hitam	schwarz

⁴ Bei den entsprechenden weichen Lauten – also bei *b, d, g* – erfolgt im Auslaut eine Verhärtung, d. h. diese Laute nähern sich dann deutlich dem Lautwert von indonesischem *p, t, k*, z. B. *wajib* [wadʒip], *murid* [murit], *gudig* [gudi], *od* [udik].

im *Inlaut* zwischen gleichen Vokalen deutlich hörbar

mahal	teuer
léhér	Hals
bohong	lügen

im *Inlaut* zwischen unterschiedlichen Vokalen weich, oft kaum zu hören⁵

lihat	sehen
tahu	wissen
pahit	bitter

Anmerkung: Die genannten Wörter lauten dann etwa wie *lijat*, *táu*, *páit*.

im *Auslaut* als schwacher, aber deutlich hörbarer Hauchlaut

buah	Frucht
ayah	Vater
rumah	Haus

- j** (vor der Orthographiereform : **dj**) ein Laut zwischen *dsch* und *dj*, etwa wie in «Gin» (dieser Laut entspricht genau dem englischen *j* im Anlaut: «jazz», «jam»)

jalan	Straße
jari	Finger
geréja	Kirche

- k** im *Anlaut* und *Inlaut* wie im Deutschen, jedoch ohne Aspiration

kaki	Bein
kosong	leer
takut	Angst haben, sich fürchten

im *Auslaut* stumm, bewirkt jedoch, dass der voranstehende Vokal plötzlich abgebrochen wird (Kehlkopfverschlusslaut, <engl> glottal stop)

anak	Kind (<i>sprich:</i> ana')
tidak	nein, nicht (<i>sprich:</i> tida')
banyak	viel, viele (<i>sprich:</i> ba-nja')

Anmerkung: In Fremdwörtern (z. B. *hak*, *républik*) wird auslautendes *k* in der Regel gesprochen.

- kh** (vor der Orthographiereform: **ch**) kommt nur in Fremdwörtern (besonders in arabischen) vor und wird wie das *ch* in «Dach» ausgesprochen

akhir	Ende
khusus	besonders, speziell
khotbah	Predigt

⁵ Lediglich das Wort *Tuhan* (= Gott, Allah) bildet hierzu eine Ausnahme. Das Inlaut-*h* ist hier deutlich hörbar, um es von *Tuan* (= Herr) unterscheiden zu können.

Anmerkung: Häufig wird dieser Laut auch als *k* ausgesprochen und dann ebenfalls *k* geschrieben, so z. B. bei *khawatir* > *kawatir* «besorgt [sein]».

ng ein Laut wie in «Klang», deutlich nasaliert

lengan	Arm
dengan	mit
uang	Geld

Anmerkung: Es ist streng darauf zu achten, dass *ng* als ein Laut zu sprechen ist. Weder beim Sprechen noch beim Schreiben ist dieser Doppelkonsonant zu trennen, also *de-ngan*.

ny (vor der Orthographiereform: **nj**) ein Laut wie in «Kampagne»

nyanyi	singen
hanya	nur
nyata	offensichtlich

Anmerkung: Auch hier ist darauf zu achten, dass *ny* einen einzigen Laut darstellt (↑ Anmerkung zu *ng*).

r gerolltes Zungen-r

rambut	Haar
beras	Reis
seribu	eintausend

s immer scharf (stimmlos) wie in «Fass»

susah	schwer, schwierig
satu	eins
kelas	Klasse

sy (vor der Orthographiereform: **sj**) ein schwacher sch-Laut, etwa wie in «schämen»

syarat	Bedingung
masyarakat	Gemeinschaft, Gesellschaft
syah	gültig, geltend

Anmerkung: Dieser Doppelkonsonant tritt lediglich in arabischen und persischen Lehnwörtern auf.

v kommt nur in Fremdwörtern vor und wird (holländisch beeinflusst) stets wie scharfes *f* ausgesprochen.

vitamin	Vitamin (<i>sprich:</i> fi'tamin)
révolusi	Revolution (<i>sprich:</i> refo'lusi)
versnéling	< <i>Kfz</i> > Gang (<i>sprich:</i> fər'sneling)

w ist ein Labiodental (Lippenzahnlaute), dem englischen *w* sehr ähnlich.

waktu	Zeit
warta	Bericht
awas	aufpassen, Acht geben

y (vor der Orthographiereform: **j**) entspricht dem deutschen *j*

yakin	sicher [sein]
ayam	Huhn
sayang	schade [dass], leider

Anmerkung: Man hüte sich, den Lautwert mit Ypsilon gleichzusetzen und dann etwa *ü* zu sprechen.

Das indonesische *y* basiert auf dem Lautwert des englischen *y*. Vergleiche dazu die Aussprache von <engl> «yes», «year».

z stimmhaftes *s* wie in «Rose», kommt nur in arabischen und persischen Lehnwörtern vor, wobei es oft durch *j* ersetzt wird.

zaman (> jaman)	Periode, Zeitraum
izin (> ijin)	Genehmigung, Lizenz

0.2.5. Abschlussbemerkung

Man achte auf peinlich genaue Aussprache der indonesischen Vokale und auf exakte Unterscheidung insbesondere folgender Lautpaare, da sonst unangenehme Fehler unterlaufen können:

y – j

saya – saja (ich – nur)
 raya – raja (Haupt... – König)
 bayi – baji (Baby – Keil)

c – k

acar – akar (Essiggemüse – Wurzel)
 baca – baka (lesen – ewig)
 cari – kari (suchen – Curry)

ng – ngg

tengara – tenggara (Signal – Südosten)
 tangga* – tangga* (Wanze – Treppe) * in Sumatra gebrauchter Ausdruck

AUSSPRACHEHINWEIS

Sprich: [te – ngara] [teng – gara]
 [ta – nga] [tang – ga]

2. Lektion

G

2.1. Das Personalpronomen – Kata pengganti orang¹

Singular	Plural
sayo²	ich
engkau od kamu	du
ia od dia	er, sie, es
Saya makan.	Ich esse.
Engkau tidur.	Du schlafst.
Ia (<i>od dia</i>) datang.	Er (<i>bzw</i> sie <i>od</i> es) kommt.
Kami (<i>bzw</i> kita) pergi.	Wir gehen.
Kamu [sekalian] minum.	Ihr trinkt.
Meréka turun.	Sie steigen aus.

Anmerkung: Wir stellen hier zunächst nur fest, dass das indonesische Verb nicht konjugiert wird. (↑ 3.5.2.)

Zwei Besonderheiten fallen in der obigen Übersicht auf:

a) **ia od dia** er, sie, es b) **kami, kita** wir

Zu a) Im Allgemeinen wird in der BI innerhalb der 3. Person Sing. nicht zwischen den einzelnen Geschlechtern (er/sie/es) unterschieden. Wir erinnern uns in diesem Zusammenhang an die Tatsache, dass die Bahasa Indonesia kein grammatisches Geschlecht kennt. (↑ 1.1.2.)

Soll nun das natürliche Geschlecht ausdrücklich gekennzeichnet werden, dann muss anstelle von *ia* oder *dia* entweder ein Personennamen (z. B. *Hasan*, *Saudara Pett*; *Sarinah*, *Nyonya Hakim*) oder substituierende Ausdrücke wie *Tuan* oder *Saudara* «Herr», *Bapak* oder *pak* für «er», *Nyonya* «Frau», *Saudari* «Fräulein», *Ibu* oder *bu* für «sie» bzw. *anak*, *si kecil* «das Kleine», *ayam* u. Ä. für «es» eingesetzt werden.

¹ Wir beschränken uns hier auf die wesentlichsten dieser Pronomina. Die BI ist äußerst reich an Personalpronomen, wobei für verschiedene Stilebenen verschiedene Wörter existieren. Nur ein Hinweis: In Jakarta hört man hie und da, besonders aber in von Chinesen besiedelten Wohngebieten, die Wörter *gué* «ich» und *lu* «du». Beide sind derbe Ausdrücke, besonders *lu*, das häufig in Schimpfwörtern auftritt (↑ 18.2.2.).

² In intimer Redeweise statt dessen gewöhnlich *aku*.

Dann wird das generalisierende

Ia (*od Dia*) datang. Er/sie/es kommt.

beispielsweise zu

Saudara datang. **Ibu** datang. **Anak** datang.

Meist geht jedoch aus dem Kontext exakt hervor, wie *ia* oder *dia* zu übersetzen sind.

Saudara Pett wartawan. *Ia* dari Jérman.

(Herr Pett ist Journalist. *Er* ist aus Deutschland.)

Sarinah murid kelas satu. *Ia* masih muda.

(Sarinah ist Schülerin der ersten Klasse. *Sie* ist noch jung.)

In der modernen BI sind die beiden Wörter **ia** und **dia** nahezu gleichwertig. In der Verbindung mit *akan* oder *dengan* allerdings wird generell *dia* verwendet. Also: *dengan dia* «mit ihm», «mit ihr». (nicht: *dengan ia!*)

zu b) Genau voneinander abgrenzbar sind die beiden indonesischen Wörter für das deutsche Personalpronomen «wir».

kami «wir ohne Dich», «wir ohne Sie» steht, wenn der Angesprochene nicht inbegriffen ist: exklusives «wir»

kita «wir mit Dir», «wir mit Ihnen» steht, wenn der Angesprochene mit einbezogen wird: inklusives «wir»

Kami minum bir.

(Wir – nicht aber der Angesprochene – trinken Bier.)

Kita hidup di Indonesia.

(Wir – auch derjenige, dem das gesagt wird – leben in Indonesien.)

Anmerkung: Auf diese Besonderheit der indonesischen Sprache ist streng zu achten, da es sonst zu argen Missverständnissen kommen kann.

2.1.1. Die Höflichkeitsform

Die Höflichkeitsform «Sie» wird durch **Saudara**, **Bapak** oder **pak** (förmlich auch noch durch **Tuan**) bei Männern, **Nyonya**, **Ibu** oder **bu** bei Frauen und **Nona** od **Saudari** bei unverheirateten Frauen oder Mädchen ausgedrückt.

Die Wortneubildung **Anda** wird heutzutage mehr und mehr für beiderlei Geschlecht verwendet. **Anda** ist also geschlechtsneutral und entspricht dem englischen *you*.

Anmerkung: Ein besonders höfliches Wort für «er» oder «sie» (3. Person Singular) ist **beliau**. Es kann immer dann verwendet werden, wenn Ehrwürdigkeit ausgedrückt werden soll.

Menteri tidak dapat datang; **beliau** sakit.

Der [Herr] Minister kann nicht kommen. **Er** ist krank.

Die Personalpronomen **engkau** od **kamu** «du» und **kamu [sekalian]** «ihr» gehören in den Bereich der familiären Redeweise, d. h. sie werden nur im intimen Bekannten- oder Freundeskreis gebraucht.

Ausländer meiden diese Wörter besser.

2.2. Der Nominalsatz – Kalimat namaan

Einer der wichtigsten Satztypen in der BI ist der Nominalsatz, d. h. ein Satz, in dem das Verb fehlt. Nominalsätze bestehen aus:

Subjekt	+	Prädikatsnomen
Saya		mahasiswa.
(Ich	<i>bin</i>	Student.)
Engkau		buruh.
(Du	<i>bist</i>	Arbeiter.)
Saudara Pett		wartawan.
(Herr Pett	<i>ist</i>	Journalist.)
Kami		murid [kelas dua].
(Wir	<i>sind</i>	Schüler [der zweiten Klasse].)
Meréka		gembira.
(Sie	<i>sind</i>	fröhlich.)
Ini		mahal.
(Das	<i>ist</i>	teuer.)
Ini		kursi.
(Das	<i>ist</i>	ein Stuhl.)
Itu		Saudara Hakim.
Das	<i>ist</i>	Herr Hakim.

Wie die vorstehenden Beispiele zeigen, steht im Nominalsatz das Subjekt in der Regel vor dem Prädikat.

Lediglich dann, wenn das Prädikat besonders *betont* werden soll, kann eine Inversion (Umstellung) erfolgen: Prädikat – Subjekt.

Mahal ini.

(Teuer ist das.)

Baru sepéda ini.

(Neu ist dieses Fahrrad.)

Beim Vergleich der indonesischen Satzbeispiele mit den jeweiligen deutschen Übersetzungen wird man feststellen:

Das Kopulaverb «sein» fehlt im indonesischen Satz.

Wir verstehen darunter, dass die konjugierten Formen des deutschen Verbs «sein», also *bin*, *bist*, *ist*, *sind*, *seid*, nicht ins Indonesische übertragen werden.

Anmerkung: Die Kopula kann in manchen Sprachen ganz oder teilweise fehlen, d. h. in Nullform auftreten, z. B. russisch «Я студент» (Vgl. Sie dazu das indonesische Äquivalent «Saya mahasiswa.»!)

Im Indonesischen wird die Kopula in der Regel nicht übersetzt, in Ausnahmefällen kann (bei besonderer Akzentuierung) das Wort **adalah** als Kopulativverb verwendet werden, also: Saya *adalah* mahasiswa.

2.3. Das Demonstrativpronomen – Kata pengganti penunjuk

Die Bahasa Indonesia kennt die folgenden beiden Demonstrativpronomen:

ini dieser, diese, dieses [hier]

itu jener, jene, jenes bzw dieser usw [dort]

Eins der beiden Wörter, nämlich *itu*, haben wir bereits in anderer Funktion (↑ 1.1.1.) kennen gelernt.

MERKE

ini weist auf das dem Sprecher Näherliegende (Vgl. dazu <engl> «this».)

itu weist auf das vom Sprechenden weiter Abliegende (Vgl. dazu <engl> «that».)

Die Demonstrativpronomen *ini* und *itu* werden immer nachgestellt.

surat <i>ini</i>	dieser Brief
lampa <i>ini</i>	diese Lampe
jendéla <i>ini</i>	dieses Fenster
méja <i>itu</i>	jener Tisch bzw umg der Tisch da
wanita <i>itu</i>	jene Frau bzw umg die Frau da
pakaian <i>itu</i>	jenes Kleid bzw umg das Kleid da

2.4. Das Adjektiv – Kata sifat

Das Adjektiv ist stets *unveränderlich* und steht *hinter* dem Wort, das es näher bestimmt.

lemari <i>baru</i>	ein neuer Schrank
jendéla <i>lebar</i>	ein breites Fenster
celana <i>péndék</i>	eine kurze Hose

Natürlich gehören hierher auch alle Adjektive, die Farben³ bezeichnen.

kucing <i>hitam</i>	eine schwarze Katze
tinta <i>biru</i>	blaue Tinte
mawar <i>merah</i>	eine rote Rose

AUSNAHME

banyak viel, viele **sedikit** etwas, wenige **semua** alle
 Diese Adjektive stehen *vor* dem Substantiv.

Häufig wird auch **sekalian** (ebenfalls «alle») vorangestellt.

<i>banyak</i> orang	viele Menschen
<i>banyak</i> kesulitan	viele Schwierigkeiten
<i>sedikit</i> orang	wenige Menschen
<i>semua</i> kantor <i>od</i>	alle Behörden/Ämter/Büros
<i>sekalian</i> kantor	

BESONDERHEIT

In allen Fällen, wo das Adjektiv betont werden soll, kann das Wörtchen **yang** zwischen Substantiv und Adjektiv treten.

méja yang tinggi ini dieser h o h e Tisch

etwa im Gegensatz zu:

méja yang rendah ini dieser n i e d r i g e Tisch

Ini rumah yang besar Dies ist das g r o ß e Haus.

etwa im Gegensatz zu:

Ini rumah yang kecil. Dies ist das k l e i n e Haus.

Anmerkung: Yang in der Funktion des Relativpronomens ↑ 6.2.5., Komparation der Adjektive ↑ 3.3.

engkau <i>od</i> kamu	du	minum	trinken; saufen (<i>Tier</i>)
ia <i>od</i> dia	er, sie, es	turun [dari]	aussteigen [aus]
makan	essen; fressen (<i>Tier</i>)	kecil	klein
tidur	schlafen	si kecil	das Kleine (<i>Kind</i>), auch der/die Kleine
datang	kommen		(<i>Koseform</i>)
kami bzw. kita	wir		
kamu [sekalian]	ihr (2. Pers. Plural)	kelas	Klasse
meréka	sie (3. Pers. Plural)	masih (vorangest)	noch
pergi	gehen	muda	jung

³ Eine Zusammenstellung von Farbbezeichnungen finden sie unter 13.6. Vgl. auch KRAUSE: Gesprächsbuch Deutsch-Indonesisch (im Anhang).

[negeri]	Jérman	Deutschland	péndék ['pende']	kurz
dari	Jérman	aus Deutschland	celana péndék	kurze Hose
dari		aus, von ... her (<engl> from)	sedikit	etwas; wenige; einige
dengan		mit	semua od	alle
dengan dia		mit ihm/ihr	sekalian	
bir		Bier	sulit	schwer, schwierig
kopi		Kaffee	kesulitan	Schwierigkeit
téh		Tee	kantor	Amt, Behörde, Büro
hidup		leben	besar [bə'sar]	groß
di		in, auch auf (Ort)	yang	welche(r, -s) (Relativpron.)
beliau		er (höflich), auch sie (3. Pers. Sing.)	tinggi	hoch
dapat		können, in der Lage	rendah	niedrig
		sein zu	tutup	geschlossen, umg auch zu
tidak dapat		nicht kommen können	tua	alt
datang			malas	faul
sakit		krank	pintar	klug, clever
orang sakit		Kranke(r)	bodoh	dumm
rumah sakit		Krankenhaus	rajin	fleißig
murid		Schüler(in)	énak ['?na']	1. angenehm, komfor- tabel
kelas satu		erste Klasse (Schule)		2. wohlschmeckend,
kelas dua		zweite Klasse (Schule)		lecker
kelas tiga		dritte Klasse (Schule)		
gembira		fröhlich; erfreut	gemuk	dick (Mensch); fett (Tier)
mahal		teuer	manis	süß (Zucker; Mäd- chen)
baru		neu		
ini		dies(e, -er, -es)	pahit	bitter; ungesüßt (Tee)
itu		jene(r, -s)	terang	hell
surat		Brief	kotor	schmutzig, dreckig
lampu		Lampe	sekali (nachgest)	sehr
jendéla		Fenster	tua sekali	sehr alt
méja		Tisch	juga (nachgest)	auch
pakaian		Kleid, allg auch Kleidung	bukan	nicht; kein (↑ 5.1.1.)
kucing		Katze	ke	nach, zur/zum (Richtung)
tinta		Tinte		
ada		sein, sich befinden	dan	und
mawar		Rose	kué	Kuchen
lemari		Schrank	nasi	[gekochter usw] Reis
celana		Hose	nasi goréng	Bratreis (indon. Spezi- alität)
bagus		schön		
hitam		schwarz	sungai	Fluss
biru		blau	obat	Medizin, Arznei
merah		rot	botol	Flasche
putih		weiß	kertas	Papier
lébar		breit		

pénsil ⁴	Bleistift	[negeri] Rusia	Russland
kamar	Zimmer, Raum	sudah lama ...	es ist schon lange her, dass ...
sepéda motor	Motorrad	tinggal	wohnen; bleiben
keréta api	Eisenbahn	di sini	hier
lemari buku	Bücherschrank	pindah	umziehen (<i>Wohnung</i>); übersiedeln
seorang	ein [Mensch] († 4.1.2.)	treten	jetzt
masuk	hereinkommen, ein-	bitte (<i>Angebot</i>)	Straße
	treten	bitte (<i>Ersuchen</i>)	Jalan Thamrin <i>Straße im Zentrum von Jakarta</i>
sila[h]kan		noch nicht	
tolong[lah]		was? († 3.2.)	danke
belum		hier: Anliegen	Schule
apa?		ob	zur (<i>od</i> in die) Schule gehen
keperluan		sagen	
apakah			
katakan			

Gespräch – Percakapan

- A Selamat malam!
- B Selamat malam, pak. Silahkan masuk!
- A Perkenalkan. Saya Kurt Berger dari Jérman.
- B Saya belum kenal Bapak. Apa keperluan Bapak?
- A Tolonglah katakan kepada saya apakah Saudara Volkov dari Rusia tinggal di sini.
- B Sudah lama Pak Volkov tidak tinggal di sini. Dia sudah pindah. Sekarang dia tinggal di Jalan Thamrin.
- A Terima kasih, Saudara.
- B Sama-sama, pak.
- Guten Abend!
- Guten Abend, mein Herr. Bitte kommen Sie herein!
- Darf ich mich Ihnen vorstellen?
Mein Name ist Kurt Berger, ich komme aus Deutschland.
- Ich kenne Sie noch nicht. Was wünschen Sie?
- Würden Sie mir bitte sagen, ob Herr Volkov aus Russland hier wohnt.
- Es ist schon lange her, dass Herr Volkov hier gewohnt hat. Er ist umgezogen.
Jetzt wohnt er in der Thamrin-Straße.
- Haben Sie vielen Dank.
- Bitte.

Dieses Gespräch weist schon einen beträchtlichen Schwierigkeitsgrad auf. Trotz der teilweise noch unklaren grammatischen Konstruktionen sollten Sie versuchen, in die indonesische Redeweise einzudringen.

⁴ Dieses Wort ist eine Entlehnung aus dem Englischen. Neben *pénsil* gibt es für «Bleistift» auch noch das Wort *potlot* im Indonesischen. Dies wiederum ist eine Indonisierung des holländischen «potlood». Beide Wörter – *pénsil* und *potlot* – werden in der BI gebraucht.

Beachten Sie dabei folgende Hinweise:

Vorstellung

Wenn man sich selbst vorstellt, sagt man in Indonesien ***Perkenalkan***. ***Saya*** ... und nennt dann seinen Namen.

Stellt man jemanden vor, so tut man das mit den Worten ***Perkenalkan***. ***Ini Bapak*** (od. ***Saudara***, selten auch noch ***Tuan***) ... Handelt es sich um eine Dame, dann natürlich ***Perkenalkan***. ***Ini Ibu*** (od. förmlich auch ***Nyonya***) ...

«Ich kenne Herrn ... noch nicht» heißt ***Saya belum kenal Bapak*** (od. ***Saudara***) ...

«Es freut mich, Sie kennen zu lernen» wird durch ***Saya sangat senang berkenalan dengan Bapak*** (bzw. ***Ibu***) wiedergegeben.

Bitte / Aufforderung

Um das deutsche Wort «bitte» ins Indonesische zu übertragen, muss man zunächst zwischen ***Angebot*** und ***Ersuchen um etwas*** unterscheiden.

Als ***Angebot*** heißt «bitte» ***silahkan***, auch ***silakan***.

Silahkan duduk! Bitte nehmen Sie Platz!

Silahkan masuk! Bitte treten Sie ein!

Als ***Ersuchen um etwas*** heißt «bitte» ***tolong*** oder noch höflicher ***tolonglah***.

Tolonglah katakan kepada saya apakah ...

(Würden Sie mir bitte sagen, ob ...)

Tolonglah tunjukkan kepada saya ...

(Würden Sie mir bitte ... zeigen.)

Dank

Die stereotype Formel für «danke» oder «danke schön» lautet ***terima kasih*** oder ***terima kasih banyak***⁵.

Terima kasih atas sambutan yang begitu hangat.

(Vielen Dank für den so herzlichen Empfang.)

Terima kasih atas bantuan Saudara.

(Vielen Dank für Ihre Hilfe.)

Im Deutschen lautet die Antwort auf «Danke!» oft «Bitte!» Der Indonesier sagt hier ***terima kasih kembali***, meist aber nur ***kembali***. (***kembali*** heißt «zurückgeben», die eben genannte Fügung bedeutet wörtlich: «Ich gebe den Dank zurück»).

⁵ Mit ***terima kasih*** haben wir im Grunde genommen eine sehr bildhafte Fügung vor uns. Das erste Wort ***terima*** heißt «annehmen», und das zweite ***kasih*** «Liebe», also etwa: Ich nehme Ihre Liebe an. Die Nachstellung von ***banyak*** in ***terima kasih banyak*** ist eine Freiheit, die sich die Umgangssprache herausnimmt. Außerdem existiert natürlich die Fügung ***banyak terima kasih***. (↑ 2.4.)

In der Umgangssprache wird anstelle von *kembali* meist nur **sama-sama** (gern geschehen) gebraucht.

Häufig sagen wir auch «Keine Ursache!» Das entspricht der BI-Fügung **Tidak apa-apa**.

Abschied

Beim Auseinandergehen sagt man **Sampai bertemu lagi!** oder **Sampai [ber]jumpa lagi!** In der Umgangssprache wird zum Zurückbleibenden meist **Selamat tinggal!** (<engl> Leben Sie wohl.) gesagt.

«Glückliche Reise!» heißt **Selamat jalan!**

«Bis morgen!» wird durch **Sampai besok!** wiedergegeben.

Lesestück – Bacaan

Saya wartawan. Saya dari [negeri] Jérman. Isteri Saudara Pett wartawati. Meréka hidup di Berlin, ibukota Jérman. Saudara Hakim dari Bandung. Ia seorang guru. Dia datang dengan keréta api ke Jakarta, ibukota Républik Indonésia.

Kami makan nasi goréng. Kita minum bir. Kué itu énak sekali. Rumah itu kecil. Jalan ini lébar. Jalan Thamrin lébar sekali. Anak ini gemuk. Ini Salim. Dia seorang mahasiswa. Itu Saudara Hakim. Ia bukan orang Jepang (= Japanner), dia orang Indonésia.

Meréka gembira sekali. Buku ini baru. Itu pénsil. Pénsil itu hitam. Sungai ini lébar. Sungai itu péndék. Murid-murid itu rajin sekali. Kucing yang putih itu gemuk sekali. Ini kursi. Kursi ini tinggi. Itu méja. Méja itu tinggi juga.

Si kecil kotor. Sepéda motor ini tua. Lemari buku itu baru. Obat itu pahit. Kué yang énak itu manis. Halim murid kelas satu. Ia pintar sekali. Sarinah murid kelas dua. Ia pintar juga. Orang itu muda. Orang itu tua. Dia bukan guru, dia tukang kunci.

Banyak mahasiswa datang dari Surabaya. Semua kantor tutup. Banyak orang turun dari mobil itu. Orang Indonésia itu gembira. Halim sakit. Dia tidak dapat pergi ke sekolah. Dia di rumah sakit. Dia berada (= sich befinden) di rumah sakit. Sulastri pergi ke rumah sakit. Halim masih tidur. Di atas (= auf) méja ada mawar mérah yang bagus sekali. «Selamat pagi, Halim! Apa kabar?»

Übungen – Latihan-latihan

Ü 1 Lesen und übersetzen Sie den vorstehenden Text.

Ü 2 Achten Sie auf eine saubere Aussprache, besonders der e-Laute.

normales e

péna – pénsil – énak – orang Indonésia – Républik Fédéral Jérman – lébar – nasi goréng – méja – kué – sampai bésok! – Uni Sovyét [f!] – péndék – merah – soré

gemurmeltes e

dokter – gelas – seratus – negeri – perempuan – besi – isteri – menteri – putera – kelas – pergi – pergi ke sekolah – lemari – celana – sedikit – kecil – si kecil – pertama – kelas satu – beliau

beide e in einem Wort

meréka – jendéla – sepéda motor – keréta api – konperénsi

Anmerkung: Die Unterscheidung der beiden e-Laute ist wichtig, immer wieder zu üben und deren Beherrschung zu überprüfen.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass Akzente nur in Lehr- und Wörterbüchern gesetzt werden!

Ü 3 Wir unterscheiden deutlich zwischen *j* und *y*.⁶

[dʒ]

jalan – Jalan Thamrin – Jakarta – méja – jendéla – juga – rajin – geréja – selamat jalan! – jantan – kuda jantan

[j]

saya – ayah – ayam – ayam betina – Uni Sovyét – mobil yang baru – banyak – bayi (Baby)

Ü 4 Bilden Sie Sätze, indem Sie Wörter aus den drei Spalten entsprechend zusammenstellen. Variieren Sie.

Wanita		besar
Murid		rajin
Wartawati		masih muda
Tukang kunci		sakit
Guru	ini	pintar
Orang Amérika		malas
Mobil	itu	pahit
Buku		énak
Kué		lébar
Jendéla		hitam
Lampu		putih
Méja		terang

⁶ Wer Englisch gelernt hat, dem wird empfohlen, diesen beiden Buchstaben den englischen Lautwert unterzulegen. (↑ 0.2.4.)

Obat		merah
Mawar		kotor
Kamar		biru
Kucing	ini	péndék
Tinta		besar
Pénsil	itu	bagus
Sepéda motor		mahal
Keréta api		tua
Rumah sakit		baru

Ü 5 Übersetzen Sie ins Indonesische.

1. Herr Pett isst «Nasi goreng». 2. Bratreis ist sehr wohlgeschmeckend.
3. Herr Hakim trinkt Bier.
4. Er ist aus Bandung.
5. Wir (*auch der Angesprochene*) gehen zur Schule.
6. Du bist klug.
7. Sie (*3. Pers. Plur.*) sind Indonesier.
8. Er ist Amerikaner.
9. Sie schlafen (*alle Übersetzungsvarianten!*).
10. Sulastri schläft.
11. Sie steigen aus dem Auto.
12. Die Katze [dort] ist klein.
13. Das Fahrrad [hier] ist neu.
14. Dieser Stuhl ist schwarz.
15. Jener Stuhl ist auch schwarz.
16. Dies ist ein Buch.
17. Das da (= jenes) ist ein Bleistift.
18. Die Hauptstadt Indonesiens ist groß.
19. Viele Menschen trinken Kaffee.
20. Die Frau des Journalisten trinkt Tee.
21. Dieses Kind ist fröhlich.
22. Viele Kranke befinden sich (berada *od umg* ada) im Krankenhaus.
23. Der Minister kommt aus Deutschland.
24. Er (*höfliche Form!*) kann nicht kommen.
25. Frau Berger ist krank.

Ü 6 Tauschen Sie die Subjekte der oben stehenden Sätze aus und bilden Sie neue Sätze.

Beispiel (Satz 2): *Nasi goréng* énak sekali. > *Kué itu* énak sekali.

Schlüssel zu den Übungen

1. Lektion

Ü 1

ibu – ayah – rumah – dapur – kuda – ayam – pintu – orang Amérika – orang Indonésia – pagi [itu] – malam [itu] – gelas – mahasiswa – sepéda – di dapur – di kursi – hari – contoh – Selamat pagi, ibu!

Ü 2

dokter laki-laki – dokter perempuan *od* dokter wanita/kuda jantan – kuda betina/laki-laki – perempuan *od* wanita/ayam jantan – ayam betina/murid laki-laki – murid perempuan/lembu jantan – lembu betina

Ü 3

- a) wartawan – wartawani/putera – puteri/mahasiswa – mahasiswa/pemuda – pemudi/saudara – saudari
- b) Die Entlehnungen stammen aus dem Sanskrit.

Ü 4

Verdopplung: rumah-rumah – kuda-kuda – guru-guru – contoh-contoh – buku-buku – toko-toko – gelas-gelas – anak-anak – saudara-saudara

Kollektivplural: para penumpang – kaum miskin – para guru – kaum laki-laki – um[m]at Islam – um[m]at Buddhis – kaum buruh

Ü 5

a) der Preis des Fahrrads – das Buch des Journalisten – die Gattin/Frau des Ministers – Vaters Auto/das Auto von Vater – das Haus des Lehrers – die Mutter der Studentin – Vaters Fahrrad/das Fahrrad des Vaters – die Schönheit der Natur

b) buku-buku mahasiswa – isteri dokter – sepéda pemudi – putera orang Amérika – télpon wartawan – pembaca buku – pintu rumah – mobil Bapak/Saudara/Tuan Pett

Ü 6

direkte Übertragung: buku télpon/télpun – toko sepéda – kantor pos – pintu dapur – keindahan alam – konperénsi/konferénsi pérs – kantor télpon/télpun – pintu rumah

bildhafte Übertragung: mata hari/matahari – ibu kota/ibukota – tukang kunci – air mata – anak mata – ibu jari – tukang sepéda

2. Lektion

Ü 1

Ich bin Journalist. Ich bin aus Deutschland. Die Frau von Herrn Pett ist Journalistin. Sie leben in Berlin, der Hauptstadt Deutschlands. Herr Hakim ist aus Bandung. Er ist

Lehrer. Er kommt mit der Eisenbahn nach Jakarta, der Hauptstadt der Republik Indonesien. Wir essen „Nasi goréng“. Wir trinken Bier. Dieser Kuchen [dort] schmeckt sehr gut. Diese Straße [hier] ist breit. Die Thamrin-Straße ist sehr breit. Dieses Kind [hier] ist dick. Dies ist Salim. Er ist Student. Das ist Herr Hakim. Er ist kein Japaner, er ist Indonesier. Sie sind sehr fröhlich. Dieses Buch ist neu. Das ist ein Bleistift. Der Bleistift ist schwarz. Dieser Fluss ist breit. Jener Fluss ist kurz. Jene Schüler sind sehr fleißig. Die weiße Katze ist sehr dick. Dies ist ein Stuhl. Dieser Stuhl ist hoch. Das [da] ist ein Tisch. Dieser/Der Tisch [da] ist auch hoch.

Das (*bzw* Der *od* Die) Kleine ist schmutzig. Dieses Motorrad ist alt. Jener Bücherschrank ist neu. Die Arznei ist bitter. Dieser/Der leckere Kuchen [da] ist süß. Halim ist Schüler der ersten Klasse. Er ist sehr klug. Sarinah ist Schülerin der zweiten Klasse. Sie ist auch klug. Dieser Mensch [da] ist jung. Dieser Mensch [da] ist alt. Er ist kein Lehrer, er ist Schlosser. Viele Studenten kommen aus Surabaya. Alle Büros sind geschlossen. Viele Leute steigen (*bzw* stiegen) aus dem/jenem Auto [aus]. Dieser Indonesier ist fröhlich. Halim ist krank. Er kann nicht zur Schule gehen. Er ist im Krankenhaus. Er befindet sich im Krankenhaus. Sulastri geht zum (*od* ins) Krankenhaus. Halim schläft noch. Auf dem Tisch sind sehr schöne rote Rosen. „Guten Morgen, Halim! Wie geht's?“

Ü 2-4

Aussprache- *bzw.* Kombinationsübungen

Ü 5

1. Bapak/Saudara/Tuan Pett makan nasi goréng. 2. Nasi goréng énak sekali. 3. Saudara Hakim minum bir. 4. Dia dari Bandung. 5. Kita [pergi] ke sekolah. 6. Engkau pintar. 7. Meréka orang Indonésia. 8. Dia orang Amerika. 9. Bapak/Saudara/Tuan//Ibu/Saudari/Nyonya//Meréka tidur. 10. Sulastri tidur. 11. Bapak/Saudara/Tuan//Ibu/Saudari/Nyonya//Meréka turun dari mobil. 12. Kucing itu kecil. 13. Sepéda ini baru. 14. Kursi ini hitam. 15. Kursi itu hitam juga. 16. Ini buku. 17. Itu pénsil. 18. Ibu kota Indonésia besar. 19. Banyak orang minum kopi. 20. Isteri wartawan [itu] minum téh. 21. Anak ini gembira. 22. Banyak orang sakit [ber]ada di rumah sakit. 23. Menteri [itu] datang dari [negeri] Jérman. 24. Beliau tidak dapat datang. 25. Ibu/Nyonya Berger sakit.

Ü 6

Übung zum Austausch der Subjekte

3. Lektion

Ü 1

1. Ini tas saya. 2. Itu mobil Bapak/Saudara Pett. 3. Rumah dia baru. *od* Rumahnya baru. 4. Sepéda Sulastri hilang. 5. Bunga mawar yang mérah ini/itu bagus. 6. Burung [yang] kecil itu muda. 7. Isteri dia (*od* Isterinya) cantik sekali. 8. Teman-teman kami (*bzw* kita) gembira sekali. 9. Kapal Anda//Bapak/Saudara//Ibu/Nyonya//meréka besar. 10. Kapal besar kami (*bzw* kita) cepat sekali. 11. Ayah Saudara Karim sakit. 12. Tas hitam itu baru. 13. Sepatu Aminah yang baru itu biru. 14. Anak dia (*od* Anaknya) sakit sekali. 15. Arloji tangan saya hilang. 16. Banyak orang tinggal di Jakarta. 17. Ibu saya masih muda. 18. Mobil Bapak/Saudara Berger baru.